

# NIEDERSCHRIFT

## über die konstituierende Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt am 14.04.2016

---

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 25

### Anwesend:

Bürgermeister Elmar Schröder

Stadtrat Franz Nagel

### SPD:

Wolfgang Behrens

Markus Budde

Anne Mitschulat

Dieter Oderwald

Heinz Gärtner

Frank Budde

Udo Angern

Tatjana Volke-Behrens

Michael Ständeke

### CDU:

Rainer Runte

Oliver Klaus

Siegfried Patzer

Martin Varlemann

Christian Gröticke

Hartmut Jäkel

### FWG:

Jürgen Pawelczig

Bernd Lotze

Hans Elmar Gräbe

Malte Gerke

Bernd Bach

Markus Hübel

Christin Pawelczig

Florian Boos

Bernd Flamme

### Ortsvorsteher:

Christian Schmidt, Dehausen

Hiltrud Bodenhausen, Helmighausen

Hermann Groß, Hesperinghausen

Willy Becker, Neudorf

Volker Thöne, Wethen

### Als Schriftführer:

Verwaltungsfachwirt Peter Kleinschmidt

### Entschuldigt fehlten:

1. SV Marcus Wetekam (CDU)

2. OV Hartmut Mielke, Ammenhausen

**Punkt 1: Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister**

Zur konstituierenden Sitzung der neuen Stadtverordnetenversammlung hatte der Bürgermeister gemäß § 56 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) mit Schreiben vom 04.04.2016 eingeladen.

Bürgermeister Elmar Schröder eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zu dieser ersten Sitzung nach der Wahl am 06. März 2016 form- und fristgerecht erfolgte.

Einwendungen oder Bedenken gegen den Inhalt der Tagesordnung werden nicht erhoben.

Der Bürgermeister gratuliert den Stadtverordneten zu ihrer Wahl und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass auch in der neuen Legislaturperiode die bisherige sachbezogene und vertrauensvolle Arbeit fortgesetzt werden möge. Nur so könnten anstehende Probleme zur Zufriedenheit und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Diemelstadt gelöst werden. Gewisse sachliche Meinungsverschiedenheiten werde es immer geben. Dies sei auch der Sinn eines Parlaments. Durch eine kooperative Zusammenarbeit ließen sich aber Schwierigkeiten sehr viel leichter ausräumen als durch persönliche Auseinandersetzungen. Die Demokratie lebe von der Vielfalt der Meinungen. Sie sei aber nur dann lebensfähig, wenn die unterschiedlichen Auffassungen nicht unversöhnlich aufeinander prallten, sondern wenn vielmehr hinter aller harter Diskussion die Bereitschaft zum Kompromiss stehe. Nicht mit sturer Prinzipienreiterei sei den Bürgern gedient, sondern mit sinnvoller Problemlösung. Es bleibe zu hoffen, dass auch in der kommenden Periode die „Diemelstädter Verhältnisse“ beibehalten werden können.

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet von den durchgeführten konstituierenden Sitzungen der Ortsbeiräte und von der erfolgreichen Veranstaltung am 11. April, an der die ausgeschiedenen sowie die neuen Ortsbeiratsmitglieder teilgenommen haben.

Bürgermeister Elmar Schröder weist darauf hin, dass allen Stadtverordneten die notwendigen Arbeitsmaterialien, insbesondere die Hauptsatzung und die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung, mit der Einladung zu der heutigen Sitzung zur Verfügung gestellt wurden.

Auf die Verteilung einer Ausgabe der Hessischen Gemeindeordnung werde verzichtet, da diese zumeist in aktueller Ausgabe über das Internet abgerufen werde. Sollte dennoch Bedarf bestehen, könne die HGO selbstverständlich für einzelne Stadtverordnete bestellt werden.

**Punkt 2: Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes der Stadtverordnetenversammlung und Übernahme des Vorsitzes durch diese(n) Stadtverordnete(n)**

Bürgermeister Elmar Schröder stellt fest, dass Herr **Heinz Gärtner** das an Jahren älteste Mitglied der Stadtverordnetenversammlung ist.

Herr Gärtner ist am 08. Juli 1940 geboren.

Stadtverordneter Heinz Gärtner übernimmt gemäß § 57 Abs. 1 Satz 3 HGO als ältestes Mitglied den Vorsitz der Stadtverordnetenversammlung.

Altersvorsitzender Heinz Gärtner begrüßt alle Mandatsträger, Ortsbeiräte, den Bürgermeister und die anwesenden Zuhörer. In seinen weiteren Worten formuliert er das gemeinsame Ziel, die Gestaltungsmöglichkeiten wahrzunehmen und unsere Diemelstadt nach den jeweiligen Vorstellungen fit für die Zukunft zu machen und ein lebens- und liebenswertes Diemelstadt zu gestalten. Das große Ziel sollte es dabei sein, über alle Parteigrenzen hinweg für das Wohl der Diemelstadt zu arbeiten. Dabei sei es nicht wichtig, wer als erster einen guten Vorschlag formuliert. Am Ende stehe das Ziel, das beste Ergebnis für unsere Diemelstadt zu erreichen. Dabei bat Heinz Gärtner die Mitbürgerinnen und Mitbürger auch um Verständnis, dass nicht alle anstehenden Fragen und Probleme sofort gelöst werden können und nicht alle Wünsche und Erwartungen zu erfüllen seien.

Heinz Gärtner fordert die Versammlung auf, umgehend in die nächsten fünf Jahre zu starten, um das Beste für unsere Diemelstadt herauszuholen *(die komplette Rede des Stadtverordneten Heinz Gärtner ist in der **Anlage** beigefügt)*.

**Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Altersvorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest.

**Punkt 4: Wahl der/des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und Übernahme des Vorsitzes durch diese(n) Stadtverordnete(n)**

Für die Wahl des Stadtverordnetenvorstehers wird als gemeinsamer Wahlvorschlag der SPD-, CDU- und FWG-Fraktionen

**Wolfgang Behrens      SPD**

vorgeschlagen.

Auf Anfrage des Altersvorsitzenden werden keine weiteren Vorschläge für die Position des Stadtverordnetenvorstehers gemacht.

Aus der Versammlung ergeben sich keine Widersprüche gegen eine offene Abstimmung. Somit stellt Stadtverordneter Heinz Gärtner fest, dass eine offene Abstimmung erfolgen kann.

**In offener Abstimmung wird bei Stimmenthaltung des Betroffenen Herr Wolfgang Behrens einstimmig zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt.**

**Stadtverordneter Wolfgang Behrens nimmt auf Nachfrage des Altersvorsitzenden die Wahl an und bedankt sich für das große Vertrauen.**

Altersvorsitzender Heinz Gärtner gratuliert zur erfolgreichen Wahl und wünscht sich eine Fortsetzung der bisherigen Arbeit.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens übernimmt die weitere Sitzungsleitung, dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und erklärt, dass er auch weiterhin, wie in den vergangenen 23 Jahren, sein Amt als Stadtverordnetenvorsteher stets überparteilich und neutral ausüben wird. Er spricht allen Gewählten, sei es im Parlament oder in den Ortsbeiräten, seinen persönlichen Glückwunsch aus und wünscht ihnen viel Freude bei der Arbeit in den jeweiligen Gremien.

Spreche man von Harmonie, Gemeinsamkeit, Vertrauen und erfolgreicher Arbeit in einem Parlament, verwende man seit vielen Jahren in der näheren und sogar weiteren Umgebung den Oberbegriff „Diemelstädter Verhältnisse“. Dieses sei etwas sehr wertvolles, das man sich gemeinsam mit der Verwaltung, Magistrat und den jeweiligen Bürgermeistern erarbeitet habe. Er hoffe und wünsche sich, dass auch in dieser Legislaturperiode die gemeinsame Arbeit zum Wohle der Stadt unter dem Schirm des geflügelten Wortes „Diemelstädter Verhältnisse“ stehe.

Wolfgang Behrens dankte der heimischen Presse (Herrn Armin Haß) für die stets objektive Berichterstattung und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit (*die komplette Rede des Stadtverordnetenvorstehers Wolfgang Behrens ist ebenfalls als **Anlage** dem Protokoll beigelegt*).

## **Punkt 5: Wahl von 2 Vertretern/Vertreterinnen der/des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung**

Dem Stadtverordnetenvorsteher wird ein gemeinsamer Wahlvorschlag der SPD-, CDU- und FWG-Fraktionen zur Besetzung von 2 Vertretern/Vertreterinnen des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt. Darin werden in nachstehender Reihenfolge die Stadtverordneten

und **Hans Elmar Gräbe** **FWG**  
**Martin Varlemann** **CDU**

als stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher benannt.

Auf Nachfrage des Stadtverordnetenvorstehers gab es hierzu keine Wortmeldungen.

**In offener Abstimmung – bei Enthaltung der Betroffenen – werden die Stadtverordneten Hans Elmar Gräbe und Martin Varlemann einstimmig zu stellvertretenden Stadtverordnetenvorstehern gewählt.**

**Auf Befragen des Stadtverordnetenvorstehers nehmen die Gewählten die Wahl an.**

Da laut HGO eine Reihenfolge der Stellvertretung nicht vorgesehen sei, müsse noch beschlossen werden, wer im Falle einer Vertretung als erster die Stellvertretung übernimmt.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens schlägt vor, dass die Stellvertretung in der Reihenfolge des Wahlvorschlages stattfindet.

**In offener Abstimmung wird der Vorschlag einstimmig angenommen.**

## **Punkt 6: Wahl des/der Schriftführers/Schriftführerin und der Stellvertreter(innen)**

Dem Stadtverordnetenvorsteher wird ein gemeinsamer Wahlvorschlag von SPD, CDU und der FWG für die Wahl des/der Schriftführers/Schriftführerin und der Stellvertreter(innen) vorgelegt.

Vorgeschlagen wird **Carsten Gutschank**.

**In offener Abstimmung wird Carsten Gutschank einstimmig zum Schriftführer gewählt.**

Der Gewählte ist krankheitsbedingt nicht anwesend, hat seine Bereitschaft aber bereits im Vorfeld erklärt.

Der gemeinsame Wahlvorschlag beinhaltet auch die Wahl der Stellvertreter. Es werden vorgeschlagen:

und **Christian Hübel**  
**Peter Kleinschmidt**.

**In offener Abstimmung werden Christian Hübel und Peter Kleinschmidt einstimmig zu stellvertretenden Schriftführern gewählt.**

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

**Punkt 7: Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung und zu den Ortsbeiräten sowie über Einsprüche nach § 25 KWG**

Der Bürgermeister teilt mit, dass das amtliche Endergebnis der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung und zu den Ortsbeiräten am 06. März 2016 durch den Wahlausschuss am 09. März 2016 festgestellt und öffentlich bekannt gemacht wurde. Bis zum Ende der Einspruchsfrist am 29.03.2016 sind keine Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahlen eingegangen.

Gleichzeitig bedankt er sich bei der Verwaltung für den reibungslosen Ablauf der Kommunalwahlen.

Der Bürgermeister empfiehlt in seiner Funktion als Gemeindewahlleiter, die Gültigkeit der Wahl festzustellen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig die Gültigkeit der Gemeindewahl sowie der Ortsbeiratswahlen vom 06. März 2016.**

**Punkt 8: Änderung der Hauptsatzung  
hier: Antrag der FWG-Fraktion auf Erhöhung der Zahl der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte**

Der Stadtverordnetenvorsteher gibt zur Kenntnis, dass ein Antrag der FWG-Fraktion zur Änderung der Hauptsatzung zum Zweck der Erhöhung der Anzahl der Stadträte von 4 auf 5 Mitglieder vorliegt. Er erteilt der antragstellenden Fraktion das Wort.

Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig erläutert den Zweck und die Gründe für den Antrag auf Änderung des § Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Diemelstadt und die damit beantragte Erhöhung der Zahl der ehrenamtlichen Stadträtinnen/Stadträte von 4 auf 5 Mitglieder.

Aufgrund des Ergebnisses der Kommunalwahl am 06. März 2016 ergeben sich deutlich veränderte politische Kräfteverhältnisse. Dieses solle sich in gleicher Weise auch im zukünftigen Magistrat widerspiegeln. Das Wahlergebnis mit 36,6 % für die SPD, 35,1 % für die FWG und 28,3 % für die CDU ergebe bei 4 Stadträten jeweils einen Quotienten von 1,44 für SPD und FWG und 1,12 für die CDU. Da der Gesamtstimmenunterschied zwischen SPD und FWG nur 719 betrage, halte man die gleiche Anzahl an Stadträtinnen/Stadträte für SPD und FWG und damit die Erhöhung von 4 auf 5 Mitglieder für gerechtfertigt. Hierdurch würde der Magistrat nicht weniger effektiv und die Interessen blieben gleichermaßen gewahrt. So könnten die zukünftigen repräsentativen Aufgaben des Magistrates auf mehr Schultern verteilt werden.

Die Aufwandsentschädigungen für Stadträtinnen/Stadträte bzw. Stadtverordnete würden sich, nach Rücksprache mit der Verwaltung, jährlich um ca. 1.500,00 EUR erhöhen. Dies würde für die neue Legislaturperiode eine Erhöhung von 7.500,00 EUR bedeuten und wäre bei den zukünftigen Haushaltsplanungen zu berücksichtigen.

Die FWG-Fraktion sehe das Wahlergebnis als Votum, auch im Magistrat mehr Verantwortung zu übernehmen und würde zusätzlich mit Herrn Bernd Lotze eine integre und kompetente Person entsenden, die die Arbeit im Magistrat positiv ergänzen würde.

Der Stadtverordnetenvorsteher bedankt sich für die Ausführungen und erteilt das Wort dem Fraktionsvorsitzenden der SPD, Herrn Markus Budde.

Nach den Ergebnissen der Kommunalwahl sei der Wunsch der FWG-Fraktion auf Erhöhung verständlich. Der Bürger, als das höchste Gremium, habe entschieden, dass SPD und FWG annähernd die gleiche Stimmzahl besitzen.

Die SPD-Fraktion erkenne das Ergebnis an und habe sich entschlossen, dem Antrag der FWG zuzustimmen. Vor der Wahl habe mit Sicherheit noch niemand darüber nachgedacht, dass diese Konstellation sich so ergeben werde. In kleineren Kommunen mit weniger Einwohnern würden mittlerweile sieben, neun oder sogar elf Beigeordnete eingesetzt. Die SPD-Fraktion könne die Erweiterung auf zukünftig fünf Magistratsmitglieder dementsprechend vertreten und das Wahlergebnis habe dieses auch so gezeigt.

Der Stadtverordnetenvorsteher bedankt sich für die Ausführungen und erteilt das Wort dem Fraktionsvorsitzenden der CDU, Herrn Rainer Runte.

Man habe sich in der CDU-Fraktion in mehreren Sitzungen mit der Frage der Erweiterung des Magistrates auseinandergesetzt und dabei zwischen der Sach- und Personenebene unterschieden, erläutert er. In der Sache sprächen gegen eine Ausweitung des Magistrates von 4 auf 5 Mitglieder grundsätzliche Überlegungen. Zum einen hat man für die Haushaltskonsolidierung erst vor einigen Jahren die politischen Gremien verkleinert. Danach habe man wieder ausgeglichene Haushalte erzielt. Die Gesamtschuldenbelastung in den weiteren Jahren ist jedoch weiter gestiegen. Auch in der Stadt Diemelstadt habe man eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung und daher sollte unser Anspruch sein, die Gremien in der Stadt Diemelstadt schlank zu halten. Das Wahlergebnis für die SPD als verbleibende stärkste Partei, für die FWG mit Zugewinnen und der CDU mit leichten Verlusten sollte sich hierbei im Rahmen der bisherigen Gremienzusammensetzungen widerspiegeln. Salopp gesagt akzeptiere man, dass auch die CDU dabei Federn lassen müsse.

Die Diskussion richte sich nicht gegen die zu benennenden Funktionsträger. Vielmehr finden über alle Fraktionen hinweg die erfahrene Sitzungsleitung des Stadtverordnetenvorstehers Wolfgang Behrens und auch der Einsatz des Ersten Stadtrates Dieter Oderwald hohe Anerkennung und auch für die sich abzeichnenden Nachrücker im Magistrat habe man von der CDU-Fraktion eine hohe Wertschätzung.

In der Gesamtabwägung werde die CDU-Fraktion mehrheitlich gegen den Antrag zur Erweiterung des Magistrates stimmen.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich auf Nachfrage von Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens nicht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 18 Ja, 4 Nein und 2 Enthaltungen die Änderung des § 3 Abs. 2 der Hauptsatzung und damit die Erhöhung der Zahl der ehrenamtlichen Stadträtinnen und Stadträte von 4 auf 5 Mitglieder.**

Bürgermeister Elmar Schröder gibt einen Hinweis auf die Änderung der Hauptsatzung. Da Voraussetzung für die Wirksamkeit der Änderung der Hauptsatzung die öffentliche Bekanntmachung sei, könne eine Umsetzung der Änderung erst in der nächsten Sitzung erfolgen. Eine Wahl könne theoretisch noch auf der Grundlage der noch bestehenden Zahl der Stellen erfolgen. Dies bedeute, dass am heutigen Tag 4 Mitglieder gewählt werden könnten und das 5. Mitglied in der nächsten Sitzung. Im Vorfeld habe man sich innerhalb des Magistrates und der Fraktionsvorsitzenden mit der Thematik befasst und sei übereingekommen, dass die Wahl der Stadträtinnen/Stadträte in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung durchgeführt werde.

**Punkt 9: Beschluss über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen gemäß § 4 Abs. 2 der Hauptsatzung i.V.m. § 28 Abs. 2 HGO**

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens teilt mit, dass der Magistrat der Stadt Diemelstadt vorschlägt, den langjährigen Stadtverordneten Wilhelm Dietzel und Friedhelm Ossig die Ehrenbezeichnung Ehrenstadtverordneter zu verleihen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, Herrn Wilhelm Dietzel und Herrn Friedhelm Ossig die Ehrenbezeichnung Ehrenstadtverordneter zu verleihen.**

## **Punkt 10: Verleihung von Ehrenbezeichnungen und Verabschiedung der ehemaligen Stadtverordneten**

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens dankt den ausscheidenden Stadtverordneten für die geleistete Arbeit. Allen ehemaligen Stadtverordneten gebührt der Dank und die Anerkennung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Diemelstadt.

Bürgermeister Elmar Schröder überreicht den ausscheidenden Stadtverordneten

Christian Schmidt	(FWG)
Andrea Plücker	(SPD)
Sabine Dietzel-Scriba	(CDU)
Michael Bode	(SPD)
Jürgen Bodenhausen	(SPD)
Franz Kussmann	(CDU)

einen Gutschein.

Zur Verleihung der Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtverordneter“ würdigt Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens in seiner Ansprache die zu ehrenden Herren Wilhelm Dietzel und Friedhelm Ossig. Beide haben durch ihre uneigennützig und beispielhafte Förderung des örtlichen Gemeinwesens und durch die unermüdliche und erfolgreiche Arbeit unter Zurückstellung persönlicher Vorteile und Annehmlichkeiten den wohlverdienten Dank der Stadt Diemelstadt und die Verleihung der Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtverordneter“ verdient (*die komplette Rede des Stadtverordnetenvorstehers zur Verleihung der Ehrenbezeichnung ist in der **Anlage** beigefügt*).

Bürgermeister Elmar Schröder verliest den Inhalt der Ehrenbürgerurkunde und verleiht diese an Herrn Wilhelm Dietzel und Herrn Friedhelm Ossig.

Ehrenstadtverordneter Wilhelm Dietzel bedankt sich auch im Namen von Herrn Friedhelm Ossig für die Auszeichnung.

## **Punkt 11: Verschiedenes**

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens gibt bekannt, dass der Stadtverordnetenversammlung zwei Einladungen vorliegen. Zum einen die Einladung von der Kindertagesstätte „Wrexer Märchenhaus“ zur Einweihung der Krippengruppe „Däumling“ am 14.04.2016. Zum anderen eine Einladung zur 875- Jahrfeier über Pfingsten (14./15.05.) in Diemelstadt Wrexen.

Bürgermeister Elmar Schröder weist darauf hin, dass die Einladungen für die 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 19.05. um 19:00 Uhr verteilt worden sind und dort der komplette neue Magistrat gewählt werde. Anschließend werde die Vereidigung durchgeführt und ein Beschluss solle für die Verleihung einer Ehrenbezeichnung für den ausscheidenden Stadtrat Franz Nagel gefasst werden.

In der jetzigen Konstellation des Magistrates werden bis zur Neuwahl noch zwei Sitzungen durchgeführt. Dies sei rechtlich auch zulässig.

Im Anschluss direkt daran um ca. 19:30 Uhr findet dann die 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung statt, in der noch verschiedene Positionen zu besetzen sind. Es könnte sein, dass bereits zu dieser Sitzung drei Vorlagen eingereicht werden. Dies sei bereits mit den drei Fraktionsvorsitzenden so abgesprochen worden.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich auf Nachfrage von Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens nicht.

Diemelstadt, den 21. April 2016

**Der Stadtverordnetenvorsteher  
gez.**

***Wolfgang Behrens***

**Der Schriftführer  
gez.**

***Peter Kleinschmidt***

Anlage 1 - Rede Heinz Gärtner

Es ist mir eine Ehre heute zum dritten Mal, die konstituierende Sitzung des Diemelstädter Parlamentes zu Eröffnen.

Ich darf alle Mandatsträger sowie alle Ortsbeiräte der Diemelstadt herzlich begrüßen.

Herzliche Grüße auch an den Bürgermeister und an alle Zuhörer

Meine Damen und Herren,

zur Kommunalwahl für den 06. März 2016, haben sich 70 Kandidatinnen und Kandidaten der Diemelstädter Bevölkerung zur Wahl gestellt.

Der Wähler konnte mit seiner Stimme selbst entscheiden, wen er gerne hier im Stadtparlament oder als Ortsbeirat haben wollte, nun ist es entschieden, ja es sind 25 Kandidatinnen und Kandidaten übrig geblieben

und ab heute wollen wir wieder für die nächsten fünf Jahre, unsere Arbeit im Parlament beginnen.

Alle Gruppierungen konnten auf sehr gute Kandidatinnen und Kandidaten zurückgreifen.

Dank an alle Wählerinnen und Wähler die sich Zeit für den Gang zur Urne beziehungsweise zur Briefwahl genommen haben.

Aus Sicht der Gewählten wird jeder seine individuellen Gründe für sein Engagement und das Werben in das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in seinem Gremium haben.

An erster Stelle dürfte aber die Motivation stehen, seine Bereitschaft, seine Fähigkeiten, Erfahrungen und sein Wissen zum Wohl der Diemelstadt einzusetzen

Unser Gemeinsames Ziel ist sicherlich, die Gestaltungsmöglichkeiten wahrzunehmen, um unsere Diemelstadt nach den jeweiligen Vorstellungen fit für die Zukunft zu machen und ein Lebens und lebenswertes Diemelstadt zu gestalten.

Der Reiz der Kommunalpolitik liegt gegenüber der sogenannten „großen Politik“ darin, unmittelbar für seinen Lebensbereich zu wirken, da die Umsetzung gefasster Beschlüsse dort sehr viel sichtbar werden als in anderen Bereichen

Der Kontakt zu den Wählern ist in der Kommunalpolitik direkter, allerdings ist auch demokratische Kontrolle durch den Bürger stärker spürbar.

In unserem Parlament gibt es drei unterschiedliche Gruppierungen. Hier sollte der Mannschaftsgedanke zum Wohl des Bürgers im Vordergrund stehen.

Unser großes Ziel sollte es sein, gemeinsam, über alle Parteigrenzen hinweg für das Wohl der Diemelstadt zu arbeiten.

Dabei ist es nicht wichtig, wer als erster einen guten Vorschlag macht. Bündeln wir die vielfältigen Talente, Ideen und Fähigkeiten.

Pflegen wir eine intensive, sachliche Kommunikation.

Bei Auseinandersetzungen und Diskussionen wollen wir am Ende das beste Ergebnis für unsere Diemelstadt erreichen.

Ich bitte schon jetzt um das Verständnis unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass wir nicht alle anstehenden Fragen und Probleme sofort lösen können und dass wir nicht alle Wünsche und Erwartungen erfüllen können.

Wichtig ist, dass sich die Diemelstädter mit ihrer Stadt identifizieren und sich im Gemeinwesen einbringen so wie es bereits jetzt in vielfältiger Form zum Beispiel in unseren Vereinen geschieht.

Die Diemelstadt steht in vielen Dingen gut da, dieses wollen wir fortsetzen.

Wir dürfen stolz auf unsere vielen Arbeitgeber in der Diemelstadt sein, dadurch haben Jugendliche die Möglichkeit einen Beruf zu erlernen und ihr Erlerntes in Diemelstadt zu nutzen.

Für die Familienfreundliche Diemelstadt ist auch viel getan worden, es wird nicht nur geredet, sondern auch gehandelt, weiter so.

Der Bürgermeister hat uns in vielen Sitzungen, auch über die Entwicklung der Altersstruktur in Diemelstadt etwas gesagt,

und ich sage, ja wir werden immer älter, das ist doch auch sehr erfreulich, und dann sollten wir auch etwas mehr für die älteren Menschen in Diemelstadt tun, „Meine Frage: reicht es denn, oder ist das genug wenn man einmal im Jahr einen Altentag einberuft und dort dann ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee anbietet?

Zum Schluss möchte ich auch noch etwas loswerden.

Sind wir alle froh, dass wir in Diemelstadt in einer Demokratie leben, wo wir uns frei bewegen können und nicht wie in anderen Ländern dafür eingesperrt werden und noch schlimmeres erleben müssten. Ja, es gilt die Demokratie und die Freiheit zu verteidigen, dazu gehört auch die Pressefreiheit.

Zum Schluss möchte ich noch zwei Zitate von Henry Ford bringen, die auch zu uns allen hier passen

zum Ersten:

„Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen.“

und Zweitens:

„Der Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind.“

So starten wir jetzt in die nächsten fünf Jahre, um für unsere Diemelstadt das Beste herauszuholen.

In diesem Sinne, herzlichen Dank, für Ihre und Eure Aufmerksamkeit.

Anlage 2 – Eröffnung Wolfgang Behrens

Meine Damen und Herren,

ehe wir in der Tagesordnung fortfahren, ein kurzes Wort von mir.

Als erstes möchte ich allen Gewählten, sei es im Parlament oder in den Ortsbeiräten meine persönlichen Glückwünsche aussprechen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Arbeit in den jeweiligen Gremien.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

als geflügeltes Wort wird, laut Wikipedia, ein auf eine konkrete Quelle zurückführbares Zitat bezeichnet, das als Redewendung Eingang in den allgemeinen Sprachgebrauch gefunden hat.

Ein Wort, das auf Flügeln das Ohr der Anderen erreicht.

Wenn man von Harmonie, Gemeinsamkeit, Vertrauen und erfolgreicher Arbeit in einem Parlament spricht, verwendet man seit vielen Jahren in der näheren und sogar weiteren Umgebung den Oberbegriff:

**„Diemelstädter Verhältnisse“.**

Dieses ist etwas sehr wertvolles, dass wir gemeinsam mit Verwaltung, Magistrat und den jeweiligen Bürgermeistern erreicht haben.

Darauf können wir Stolz sein.

Ich hoffe und wünsche, dass wir auch in dieser Legislaturperiode unsere gemeinsame Arbeit zum Wohle unserer Stadt unter den Schirm dieses geflügelten Wortes stellen können.

Dann wird das Wort „Schutzschirm, bzw. Rettungsschirm“ für uns ein Fremdwort bleiben.

Ich werde, wie in den vergangenen 23 Jahren mein Amt als Stadtverordnetenvorsteher stets überparteilich und neutral ausüben.

Zum Schluss noch ein Dank an die heimische Presse für die stets objektive Berichterstattung verbunden mit der Hoffnung auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Meine Damen und Herren,

ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und jetzt wollen wir mit unsere Arbeit fortfahren.

Anlage 3 – Ehrentitel Wolfgang Behrens

Meine Damen und Herren,  
 bevor wir gleich zur Verleihung der Ehrentitel kommen, möchte ich mich bei den anderen ausscheidenden Stadtverordneten für ihre geleistete Arbeit bedanken.  
 Bei **Christian Schmidt**, ab 1997 mit Unterbrechung im Parlament und seit 2006 Ortsvorsteher.  
 Bei **Franz Kussmann**, der 15 Jahre Stadtverordneter war.  
 Bei **Andrea Plücker**, von 2002 bis 2015 Stadtverordnete, von 2006 bis 2015 Mitglied im H+F Ausschuss und in der Kommission Familienfreundliche Diemelstadt.  
 Bei **Sabine Dietzel-Scriba** und **Michael Bode**, die 5 Jahre dem Parlament angehörten  
 und bei **Jürgen Bodenhausen**, der 2015 in die Stadtverordnetenversammlung nachrückte.  
 Ihnen Allen gebührt der Dank der Stadt und ihrer Bürger.  
 Auch von mir persönlich herzlichen Dank für ihre geleistete Arbeit.  
 Als Dank möchte ihnen unser Bürgermeister noch einen kleinen Gutschein überreichen.  
 Dazu bitte ich sie hier nach vorn zu kommen.

Sehr geehrter Herr Ossig, sehr geehrter Herr Dietzel.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt hat soeben beschlossen, Ihnen in Anerkennung der für unsere Stadt erbrachten Leistungen eine Ehrenbezeichnung zu verleihen.

Nach den Vorschriften unserer Hauptsatzung kann das Ehrenbürgerrecht an Persönlichkeiten verliehen werden, die 20 Jahre Ihr Mandat ausübten und die sich um unsere Stadt besonders verdient gemacht haben.

Ich bin der Meinung, und mit mir alle Stadtverordneten, dass gerade sie beiden, diese Auszeichnung verdient haben.  
 Zwar werden durch die Verleihung der Ehrenbürgerwürde keine besonderen Rechte und Pflichten begründet.  
 Es sind auch keine finanziellen oder politischen Vorteile damit verbunden.

Der wahre Wert und der tiefere Gehalt dieser Auszeichnung sind begründet in der Verehrung und dem Dank einer Stadt und Ihrer Bürger für die uneigennützig und beispielhafte Förderung unseres örtlichen Gemeinwesens.

Diesen vorbildlichen Bürgersinn haben Sie, Herr Ossig und Herr Dietzel unzählige male unter Beweis gestellt.  
 Sie haben in unermüdlicher und erfolgreicher Arbeit unter Zurückstellung persönlicher Vorteile und Annehmlichkeiten nur ein Ziel verfolgt:  
 Das Wohl unserer Stadt und ihrer Bürger.

Meine Damen und Herren,

**Friedhelm Ossig** war 27 Jahre Stadtverordneter, von 1989 bis heute.

Seit 1997 war er Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.

Im April 2006 wurde ihm vom Hess. Ministerpräsidenten der Ehrenbrief des Landes überreicht.

**Wilhelm Dietzel** gehörte von 1972-1981 als Schriftführer dem Ortsbeirat Neudorf an.

Von 1977-1981 und wieder ab 1985 war er Stadtverordneter.

1985-2008 leitete er die CDU-Fraktion im Stadtparlament.

Von 1989-1993 war er stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher und Mitglied im Jugend-, Sport- und Kulturausschuss.

Seit 1977 ist er Mitglied, zum Teil als Vorsitzender, beim Abwasserverband „Obere Orpe“.

**Wilhelm Dietzel** war viele Jahre Staatsminister.

Auch in dieser Zeit lag ihm sein Heimatort am Herzen.

Trotz der vielfältigen, umfangreichen Arbeit als Minister in Wiesbaden übte er weiterhin sein Mandat als Stadtverordneter in Diemelstadt aus.

Für den landwirtschaftlichen Berufsstand engagierte er sich im Besonderen.

Er ist dort in den verschiedensten Gremien tätig.

Als Dank wurde ihm schon im Jahre 1994 der Ehrenbrief des Landes Hessen überreicht.

Meine Damen und Herren,

viele Jahre arbeiten wir schon zusammen.

Deshalb möchte ich jetzt zum vertrauten Du kommen.

Lieber Friedhelm, lieber Wilhelm,

während Eurer Amtszeit sind unzählige wichtige Entscheidungen getroffen und eine Vielzahl von Problemen gelöst worden.

Die Zusammenarbeit mit Euch war stets kooperativ und vertrauensvoll.

Alle Vorgänge wurden von Euch konstruktiv und kritisch begleitet.

Ihr vertratet Eure Meinung konsequent, wart aber auch stets zu Kompromissen bereit.

Eure Aufrichtigkeit und Gradlinigkeit zeichnet Euch im Besonderen aus.

Die Anzahl an Sitzungen, an denen Ihr teilgenommen habt ist kaum festzustellen.

Wie viel Beschlüsse Ihr wohl mitgefasst oder daran mitgewirkt habt?

Dies aufzulisten wäre eine Sisyphusarbeit.

Es würde aber deutlich machen, wie viel freiwillige unentgeltliche Stunden Ihr zum Wohle der Stadt erbracht habt.

Dieses ehrenamtliche Engagement erfordert aber nicht nur viel Freizeit und Liebe zum „Hobby Stadt“.

Vor allem auch Verständnis der Familie, insbesondere der Ehefrauen.

Auch ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Lieber Friedhelm, lieber Wilhelm,

Ihr habt Euch im wahrsten Sinne des Wortes um unsere Stadt verdient gemacht.

Dafür stattet Euch heute unsere Stadt mit der Verleihung der Ehrenbezeichnung „**Ehrenstadtverordneter**“ den wohlverdienten Dank ab.

Dieser Dank ist auch in einer Ehrenbürgerurkunde verankert.

Ich bitte nun Herrn Bürgermeister, Elmar Schröder, diese Urkunde zu überreichen.